

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 B 5952/6

Titel: Stasi in Brandenburg

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4	
Die Zäsuren	9	
1945–1950	»Von einem gesunden Klassenhass getragen« – der Aufbau einer Geheimpolizei	10
1953	Eine Biografie des 17. Juni zwischen SS-Mitgliedschaft und Streikleitung	14
1956	»SOS hilft Ungarn« – Folgen der Entstalinisierung in Brandenburg	19
1961	»Es ist eine Schweinerei, dass man nicht mehr nach Berlin fahren kann«	24
1968	OV »Schreiber« – Protestbriefe in Frankfurt (Oder)	28
1976	»Freundschaft für Wolf Biermann« – Schüler-Protest in Fürstenwalde/Spree	34
1985–1989	Glasnost und »Sputnik«-Verbot: Die Angst der SED vor Veränderungen	38
Der Apparat	43	
	»Sie haben Potsdam keinen guten Dienst erwiesen« – die BV Potsdam in der späten DDR	44
	Die Kreisdienststelle Seelow an der polnischen Grenze	48
	Explosion im Gaskombinat »Schwarze Pumpe« – die Stasi im Katastrophenfall	52
	»Einheit von Schulung und Erziehung« – die hauptamtlichen Mitarbeiter	57
	»Der IM berichtete selbstständig zu negativen Äußerungen« – inoffizielle Mitarbeiter der Stasi	61
	Die Honecker-Besuche in Brandenburg: Zusammenarbeit von SED und MfS	66
Die Methoden und ihr Einsatz	71	
	Die Abteilung M zur Überwachung des Postverkehrs	72
	Die Strafvollzugsanstalt Brandenburg-Görden	76
	»Die Wut auf die Gewalt der Uniform« – der Militärstrafvollzug in Schwedt	81
	Das Eisenhüttenkombinat Ost im Visier der Stasi	84
	Getötet an der DDR-Grenze	88
	»Muss man, um dieses Land zu verlassen, erst gegen unsere Gesetze verstoßen?« – der Traum vom Fliegen und seine Grenzen	92
	Chronistin der Umweltkrise – Braunkohle, Umsiedlung und Luftverschmutzung im Blick der Stasi	98
	»Hier wird Frieden geübt, nicht Krieg« – die evangelische Kirche im Spannungsfeld der Friedensarbeit	102
	Der Fußballer Christoph Ringk im Visier der Staatssicherheit	107
	Eine Freundin im Westen – der Turner Dirk Ewald und der OV »Ronald«	112
	Devisenbringer oder politische Provokateure – die Überwachung des Tourismus	116
	»Und wer das ablehnt, kann kein Lehrer sein« – die Stasi und die Sorben	121